Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 34

Rubrik: Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

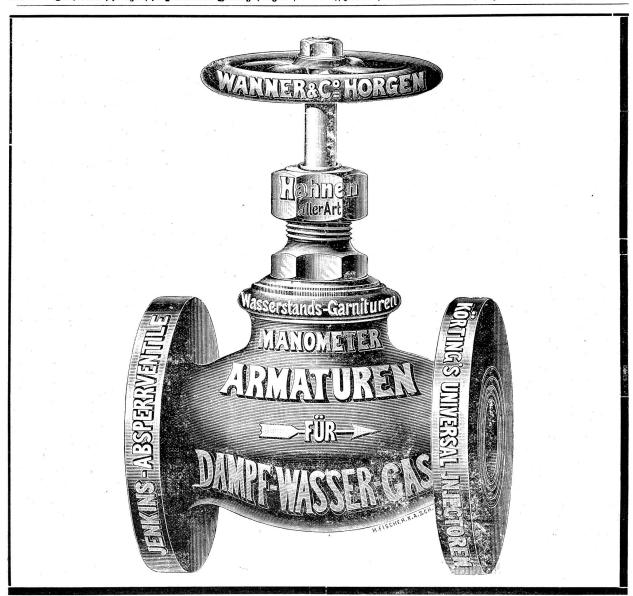
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Eleftrotechnische und eleftrochemische Rundichau.

Eidgen. Telegraphen. und Telephonverwaltung. Wie mitgeteilt murbe, foll ein befonderer Startftromfontrolleur bei ber Telegraphenverwaltung angestellt werben. Diefer hatte nicht nur die Brufung ber Brojektvorlagen borzunehmen, sondern durch Inspektionen an Ort und Stelle bie Ausführung und ben Buftand ber Unlagen gu beobachten, soweit die Sicherung der eldg. Telegraphen: und Telephonleitungen in Frage tommt. Das zu tommt bas nöttige Personal. Dieser neue 3weig ber Telegraphenverwaltung hat nun im Berwaltungsgebäube an ber Speichergaffe in Bern feinen Blat mehr. Um folchen gu ichaffen, mußte bas Berficherungsamt aus bem genannten Bebäude verlegt merben und murben für basfelbe bie nötigen Lotalitäten im neuen Monumentalgebaube ber Mobiliarber: ficherungsgesellschaft an ber Bunbesgaffe gemietet. Es zahlt ber Bund an Miete für Bureaug ber Centralverwaltung, bie nicht in ben vielen ihm gehörenben Bauten untergebracht werben konnten, jährlich 61,000 Fr. ohne Hauswartung, Reinigung, Beleuchtung, die für biese Bureaux außer den dem Bunde gehörenden Bauten rund 20,000 Fr. koften. Wenn auch das bernische Postgebäube, das kommen soll, zahlreiche Bureaug enthalten wird, fo hört man boch heute icon fagen: auch bann noch werbe man zu wenig Plat

haben. Wir glauben bas um fo mehr, als fich bie Tenbenz bemerkbar macht, baß jebe noch fo unbedeutenbe Beamtung ihr eigenes Zimmer haben will. Die Bundesbeamten lieben es nicht, einige zusammen in einem Zimmer zu arbeiten.

("R. 3. 3.")
Eine elektrische Luftkabelbahn in der Stadt Zürich. Die an Novitäten und Projekten so reiche Stadt Zürich dürfte im nächsten Sommer nach dem Gutachten des Herrn Ing. Strub eine Luftkabelbahn erhalten. Es soll nämlich eine solche im fünsten Kreise von der Burgwiese aus nach der Eierbrecht hinauf ausgeführt werden.

Rheinselder Elektrizitätswerk. Nachbem die Kraftübertragungswerke Rheinfelden nun balb im Stande sind,
alle ihre versügbaren Kräfte in den Dienst der Industrie
und der gewerblichen Anlagen der Umgegend überhaupt zu
stellen, mehren sich auch die gewerblichen Etablissements, die
elektrische Betriebe, sowie die Gemeinden, die elektrische Beleuchtung einrichten. So werden nun die chemische Fabrik
3. R. Geigh & Sie., die Tapetensabrik Engelt in Grenzach,
sowie die Chocoladesabrik Suchard (Zweiggeschäft der bekannten
Nenenburger Firma) und die Brauerei Lasser in Lörrach
elektrisch betrieben. In kurzer Zeit werden elektrischen Betrieb erhalten die große Tuchsabrik und Spinnerei Bogelbach,
sowie die Brauerei Reitter in Lörrach.

Schon jest werben bie Gemeinben Bylen und Rollingen elettrifch belenchtet; in ben Gemeinben Stetten und Brombach

ist die elektrische Beleuchtung in den nächsten Tagen vollendet. In letzterem Orte hat überdies die Fabrik von Gebr. Groß=mann elektrischen Betrieb und Beleuchtung eingerichtet.

Die Generalversammlung der "Clektra" Birseck (Unternehmung für Beschaffung elektrischer Kraft für Birseck und die Umgegend) war von 160 Mann besucht. Zum Tagespräsidenten wurde gewählt Fabrikant Gut (Pratteln). Ingenieur Eckinger referierte über die technische Seite des Unternehmens. Das Leitungsnetz soll vorläufig folgende Gemeinden umfassen: Baselaugst, Füllinsdorf, Gibenach, Lausen, Liestal, Nieder-Schöntal, Pratteln und Schweizerhall. Der Bortrag Eckingers wird den zum Bezuge von elektrischer Energie Angemeldeten gedruckt zugestellt. Die Versammlung beschloß, einstweilen die Statuten durchzuberaten und die Bestellung des Verwaltungsrates und des Generalbureaus auf eine spätere Versammlung zu verscheben.

Die Fusion der großen deutschen Elektrizitätswerke, von der wir in I. Rr. gesprochen haben, hat sich plöglich zerschlagen, zum großen Glück für die kleinere und mittlere Konkurrenz.

Rernst'iches Glühlicht. Es wurden jüngst Bersuche mit der Nernst'schen Glühlampe unternommen, die zu guten Resultaten geführt haben sollen. Allerdings sel man noch nicht dazu gelangt, einen der bestehenden Zimmerglühlampen entsprechenden Ersat an stromsparenden Glühlampen Nernst'schen Shstems zu liefern. Dagegen soll es nach der "N. Fr. Pr." gelungen sein, eine Lampe nach dem Nernst'ichen Bersahren zu konstruieren, welche für Straßenbeleuchtungszwecke dienen soll.

Obacht! Starkstrom! In Grenzach forberte die elektrische Kraftleitung von Kheinfelden bereits ein Opfer. Ein Bursche von 13 Jahren glaubte die unsichtbare Kraft nicht anders kennen zu lernen, als wenn er sich mit dem Strom selbst in Berührung setze. Zu diesem Zwede kletterte er trotz der Warnung seiner Kameraden an dem Pfeller der Schutzbrücke empor und berührte den Draht. Sofort siel er herunter (ca. 10 Meter) und ist auf der einen Seite geslähmt. Außer andern Berletzungen sind die Berührungsstellen an den Fingern verbrannt. Dies wird wohl Andern zur Warnung dienen.

Acetylen.

(Erwiberung).

Herr Wegmann Saufer verwirft in ber vorletten Nummer b. Bl. famtliche Aceiplenapparate als unrationell, beren Entwidler fich erhiten und beren Erhitung burch äußere Waffertühlung bemäntelt ift.

Wie ich nun bas erstere zugebe, so muß ich boch bas zweite bestreiten.

Ich habe schon seit breiviertel Jahren einen Apparat eigener Konstruktion (Pat. 16,187) im Betrieb, bei welchem ber Entwickier birekt im Wasser sitzt und erwärmtes Wasser burch zufließendes frisches Wasser ersetzt wird.

Wenn nun auch im Innern des Entwicklers eine gemisse Erwärmung eintritt, so kann diese nicht groß sein, weil sich bei einer Vergasung von 6 Kg. Carbid höchstens 20 cm³ Kondensationswasser bilbet.

Beffere Belehrung vorbehalten, kann ich ebenfalls die Ansicht nicht teilen, daß auch eine nur vorübergehende Ershigung des Entwicklers eine Verschlechterung des Acethlens bewirke. Wenn Carbid mit Wasser zusammenkommt, so bilbet sich die Verbindung C_2 H_2 (Acethlen), auch wenn die Temperatur im Entwickler 2—300°C erreichen sollte. Ist das Carbid mit Arsen und Khosphor verunreinigt, so sind diese zwei Elemente durch die Darstellungsmethode des Carbids, bei welcher Kohle und Kalk auf 3000° erhist werden, in Verbindungen übergeführt, welche, mit Wasser zusammenzgebracht, auch bei gewöhnlicher Temperatur gaßförmige Versbindungen bilben, welche das Acethlen verunreinigen.

Die Acethlenapparate, welche fich gar nicht erwarmen

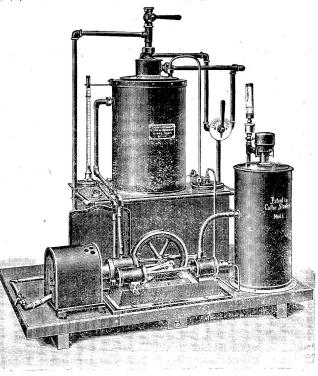
ober sehr wenig, bei welchen also Carbib in viel Wasser kommt, haben ben großen Nachteil, daß bei jeder Reinigung, welche, so viel ich weiß, täglich zu geschehen hat, jedesmal so viel Acethlengas verloren geht, als Wasser zum Füllen bes Apparates gebraucht wird, indem 100 Liter Wasser 100 Liter Acethlengas in sich aufnehmen können.

Maag, Chemiter, in Dielsborf.

Beleuchtungswefen.

(Gingefandt).

In ber beutichen Breffe ber Fachlitteratur hat in letter Zeit eine neue Gaserzeugungsmaschine viel von fich reden gemacht. Diefelbe wird von ber Gasmafchinenfabrit Umberg gebaut und icheint bas Befte gu fein, mas bis jest in biefer Art geboten wurde. Begenüber ben gahllofen Acethlen-Apparaten mehr ober weniger guter Konftruttion, mit benen jest ber Markt überichwemmt wirb, bie aber alle über ben Experimentier=Standpunkt noch nicht hinaus find, bietet biefe Majdine etwas an fich Bollfommenes. Das erzeugte Bas ift ein "Luftgas"! Diefes ift langft befannt, aber, obgleich ba und bort Berfuche bamit gemacht murben, und verschiedene Apparate zu seiner Herstellung auftauchten, so hafteten ihnen fo viele Mangel an, bag fie fich in ber Bragis nicht bemahrten. Der Amberger Basmafchinenfabrit ift es nun gelungen, einen Apparat zu konstruieren, ber alle biese Mängel geschickt vermeibet und ein fcones, gleichmäffiges intenfiv weißes Licht liefert. Derfelbe fand auf ber Munchener Arbeitsmaschinenausstellung ungeteilte Bewunderung, und wurde mit bem "Staatepreis" ausgezeichnet. Auf ber allgemeinen Rochtanftausstellung in Rrefelb erhielt er bie golbene Medaille, ebenso auf einer gleichen Ausstellung in Stettin bas Ehrendiplom ber golbenen Mebaille. In gablreichen Reftaurants, hotels, und gewerblichen Stabliffements bestehen icon Anlagen, bie gur vollften Bufriebenheit ber Befiter funktionieren. Auch ftaatliche Inftitute find auf biefe Mafchine aufmertfam geworben, und bereits ift ber Bahnhof Oberturtheim bei Stutigart, und Oberhaufen bei Augsburg mit bem bon berfelben erzeugten Bafe beleuchtet, worüber fehr anertennenbe amtl. Attefte borliegen.



Obenftehende Abbildung zeigt Modell Nr. 1 ber Majchine. Obgleich 15 Flammen erzeugend, ift dieselbe so klein und zierlich, bag man faft glauben möchte, es mit einem Spielzeug